

Bierzehnter Brief.

Dein letzter Brief, lieber Baron, den ich jedoch erst am 3ten hujus erhielt, so wie die für mich darinn geäußerten schmeichellhaften Gesinnungen, verbunden mit dem ausgezeichneten Beifall, den du meinen treuen Relationen schenkst, haben mich in ein Meer der namenlosesten Wonne versenkt. — Nach deinem Geständniß soll in meinen Worten und Erzählungen so etwas wahres, von aller Lüge oder Uebertreibung weit entferntes, und denn endlich auch etwas so eigenthümlich unpartheiisches und vorzüglich lauterer liegen, daß man nicht anders umhinkönne, als meinen Nachrichten den unbedingtesten Glauben zu schenken.

In der That! es ist lohnend für den Erzähler, wenn selbst Männer in der Entfernung, ganz unbekannt mit der Lage der Dinge, die er als Historiker rügt oder lobt, — von
dem,